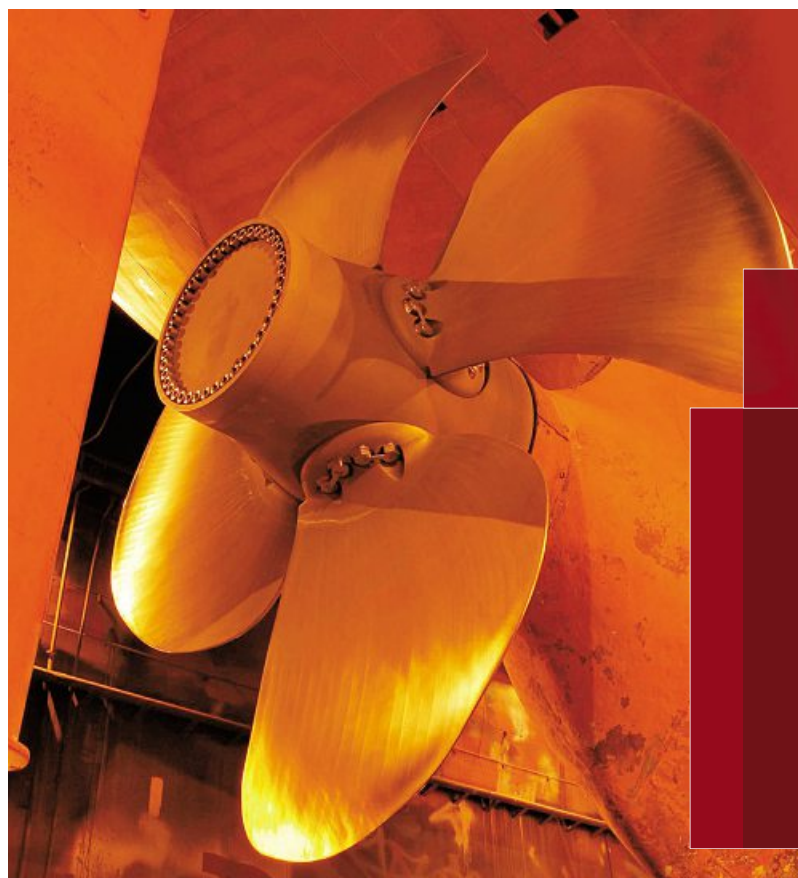




Das Gesamtbeschäftigtenpotenzial auf den Werften liegt bei **25 715** Beschäftigten.

11% Beschäftigte in Leiharbeit (2770)

28% ArbeitnehmerInnen mit Werkvertrag (7140)

15 805 Beschäftigte der Stammelegschaft auf Werften 2013 (-6,2% zu 2012)

61% Stammelegschaft (15 805)

Graphik: Peter Bisping, Foto: Fotolia.

Weniger Jobs im Schiffbau

SCHIFFBAU-UMFRAGE 2013

Die Beschäftigung auf den Werften geht insgesamt leicht zurück. Während der Anteil von Stammelegschaft und Leiharbeitern sinkt, steigt der Anteil an Werkverträgen.

Die Schiffbauumfrage unter den Betriebsräten der 39 Unternehmen der norddeutschen Werften lässt für das Jahr 2013 zwei wesentliche Schlüsse zu: Einerseits ist die Zahl der Beschäftigten insgesamt um 1074 (-6,2 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Grund dafür sind die Insolvenzen der P+S-Werften in Stralsund und Wolgast und der Sietas-Werft in Hamburg und die insgesamt schwache Auftragslage in der Schiffbauindustrie. Andererseits vermelden 18 Werften in Norddeutschland einen teilweise deutlichen Beschäftigungszuwachs.

Die Ausbildungsquote auf den Werften liegt bei sieben Prozent und ist damit gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. Insbesondere die kleineren Werften weisen eine überdurchschnittliche Ausbildungsquote auf. Übernommen wurden nur 84 Prozent der

Auszubildenden – was allerdings auch auf die Insolvenzen zurückzuführen ist.

Viele Werkverträge. In der Zusammensetzung der auf den Werften Beschäftigten wird erkennbar, dass Leiharbeit und Werkverträge eine große Rolle spielen: Neben 15 805 Arbeitsplätzen in der Stammelegschaft gibt es etwa 2770 Leiharbeitnehmer und etwa 7140 Beschäftigte mit Werkverträgen. »Der große

Anteil der über Werkverträge auf den norddeutschen Werften Beschäftigten zeigt, dass wir handeln müssen«, sagt Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Mit dem Tarifvertrag auf der Meyer-Werft haben wir erstmals eine Regelung zu Werkverträgen. Damit müssen sich nun auch andere Werften auseinandersetzen.«

Neue Regierung gefordert. Von der neuen Bundesregierung erwartet die IG Metall verlässliche gesetzliche Grundlagen in der Windenergie: »Wir brauchen verbindliche Zusagen von der Politik, um der schwachen Auftragslage im Schiffbau und bei den Zulieferern entgegenzuwirken«, fordert Meinhard Geiken. Investitionen in die Offshore-Industrie würden Aufträge für Plattformen und Spezialschiffe bedeuten. Zurzeit leben die Werften von der Substanz. ■

Ricarda.Bier@igmetall.de



Alles zum Nachlesen

Alle Ergebnisse der Schiffbauumfrage 2013 mit Daten zu den einzelnen Werften gibt es auf unserer Internetseite:

► igmetall-kueste.de

→ Schiffbau

Metallerinnen mischen mit

BETRIEBSRATS- WAHLEN 2014

Metallerinnen bereiten sich auf die Betriebsratswahlen 2014 vor. Ziel ist es, mehr Frauen in mehr Betriebsratsgremien zu wählen, um ihre Interessen besser zu vertreten.

Die metallerin, die Zeitung der Frauen der IG Metall Küste, ist nicht zufällig am 11. Oktober erschienen. Denn: der 11. Oktober ist Tag der Entgeltgerechtigkeit zwischen Männern und Frauen. Der Unterschied im Jahresentgelt zwischen beiden ist so groß, dass rein rechnerisch Frauen ab Oktober den Rest des Jahres umsonst arbeiten.

Mehr Frauen in die Gremien.

Dagegen wehren sich viele Frauen. So auch Stefanie Gayko, Betriebsrätin bei ThyssenKrupp Marine Systems in Kiel: »Dass Frauen sich in Betriebsratsgremien einbringen und ihre Interessen dort vertreten, sollte keine Ausnahme bleiben. Gerade in Fragen der Entgeltgerechtigkeit dürfen sich Frauen nichts vormachen lassen.«

Umstritten ist die Frage nach einer Frauenquote in Führungssetagen und auch in Betriebsratsgremien. Viele Frauen müssen sich die Frage gefallen lassen, ob sie nur aufgrund einer Quote in ihrer Position sind. Was viele dabei vergessen: Es ist meist gar nicht eine Frauenquote, son-



Foto: Cordula Kropke

Macht sich für mehr Frauen in Betriebsratsgremien stark: Stefanie Gayko, Betriebsrätin bei ThyssenKrupp Marine Systems in Kiel.

dern eine Geschlechterquote, die die jeweils unterrepräsentierte Gruppe schützen soll. Meist sind dies die Frauen. Das gute an der Regelung: Bestimmte Positionen werden völlig selbstverständlich mit Frauen besetzt.

Betriebsratswahlen nutzen.

Die Betriebsratswahlen 2014 sind besonders wichtig: »Frauen traut Euch! Wir müssen unsere Themen schon selbst anpacken«,

sagt Herta Everwien, Vertrauenskörperleiterin bei Volkswagen Emden. Für die Betriebsratswahlen sind gemeinsame Netzwerke und gegenseitige Unterstützung und Beratung wichtig. Das gibt es bei den Frauen in der IG Metall im Bezirk und in vielen Verwaltungsstellen. ■

Die metallerin mit den acht Lokalausgaben zum Nachlesen:

► igmetall-kueste.de

IN KÜRZE

Broschüre Industrie 4.0

Betriebspolitisches Forum: Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, und Constanze Kurz aus dem Bereich Betriebs- und Branchpolitik stellten die Schwerpunkte der IG Metall zur Industrie 4.0 vor. Jetzt gibt es die Dokumentation dazu:

► Heike.Philipp@igmetall.de

Neues Seminarprogramm

Das Bildungsprogramm für Betriebsräte sowie Jugend- und Schwerbehindertenvertreter für 2014 ist fertig. Die aktuellen Programme gibt es in den Verwaltungsstellen und auch auf der neuen Internetseite:

► bildungsportal-kueste.de



Leiharbeiter stimmen zu

Die bundesweite Tarifkommission hat dem Tarifiergebnis in der Leiharbeit zugestimmt. Die IG Metall Küste hatte zuvor ihre Mitglieder in Leiharbeit um eine Empfehlung gebeten. Das Ergebnis war eindeutig: 79 Prozent empfahlen, das Ergebnis anzunehmen, 19 Prozent lehnten es ab.

Mehr Informationen:

► igmetall-kueste.de

Aktionstag für die Arbeitsplätze bei EADS

Die geplanten Umstrukturierungen bei EADS sorgen für Unruhe in der Belegschaft. Rüdiger Lütjen (Bild), Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates, sagt: »Es darf keine betriebsbedingten Kündigungen geben, es muss alles sozialverträglich geregelt werden.« IG Metall und Betriebsrat



Foto: Michael Kotmeier / k.film

planen deshalb im November einen Aktionstag für den Erhalt der Arbeitsplätze. Von Geschäftsführung und Politik ist ein klares Bekenntnis der Geschäftsführung zu den Standorten gefordert. ■

Mehr zum Aktionstag:

► igmetall-kueste.de

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040 28 00 90-45,
Fax 040 28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:

► igmetall-kueste.de

Verantwortlich: Meinhard Geiken,
Redaktion: Ricarda Bier, Heiko Messerschmidt.

TERMINE

AK AGU

■ 5. November, 16.30 Uhr

DGB-Haus

AK AK Senioren

■ 6. November, 9 Uhr

Tivoli-Saal

OJA

■ 6. November, 16 Uhr

Sitzungszimmer »Küche«

AK Betriebsräte

■ 12. November, 9 Uhr

DGB-Haus

AK Geschichte

■ 12. November, 14 Uhr

DGB-Haus

AK Senioren Bremen-Nord

■ 13. November, 10 Uhr

Arbeitnehmerkammer

AK Bildung

■ 13. November, 16.30 Uhr

Sitzungszimmer »Küche«

Handwerkstreffen

■ 14. November, 18.30 Uhr

DGB-Haus

Frauen in der IG Metall

■ 18. November, 16 Uhr

IG Metall-Sitzungszimmer

AK JiT

■ 20. November, 9 Uhr

DGB-Haus

AK Erwerbslose Stadt

■ 20. November, 14 Uhr

DGB-Haus

AK Erwerbslose Nord

■ 26. November, 9.30 Uhr

Bürgerhaus Vegesack

AK Alternative Fertigung

■ 26. November, 16.30 Uhr

DGB-Haus

AK MiZ

■ 26. November, 17.30 Uhr

Sitzungszimmer »Küche«

Netzwerke Angestellte

■ 27. November, 17 Uhr

Sitzungszimmer »Küche«

AK Behindertenpolitik

■ 28. November, 16 Uhr

bei Flowserve Gestra AG

Deine Wahl – Deine Stimme

BETRIEBSRATS- WAHL 2014

Garant für sichere und gesündere Arbeit, bessere Bezahlung und mehr Mitbestimmung!

Ob in Groß-, Mittel- oder Kleinbetrieben, Betriebsräte können für die Beschäftigten viel erreichen. Zum einen sind in Betrieben mit Betriebsrat die Arbeitsplätze sicherer, Löhne und Gehälter höher und die Arbeitsbedingungen besser und gesünder. Zum anderen haben Beschäftigte durch den Betriebsrat eine eigene Stimme. Sie erhalten mehr Informationen und können ihre Ideen und ihre Kritik im Betrieb besser einbringen und mehr mitbestimmen.

Die Wahl eines Betriebsrats ist ein Grundrecht in Betrieben ab fünf Arbeitnehmern. Der gesetzliche Wahlzeitraum umfasst die Monate März, April und Mai 2014. Betriebe, in denen zum ersten Mal ein Betriebsrat gewählt wird, können jederzeit wählen.

Arbeitgeber dürfen die Wahl nicht behindern, Betriebsräte und Wahlvorstände sind vor Kündigungen geschützt. Die IG Metall hilft und unterstützt Euch in allen Fragen und begleitet Eure Betriebsratswahl.

Die Vorbereitungen zur Betriebsratswahl 2014 laufen an. Dies be-



ginnt mit der Bestellung eines Wahlvorstandes, der die Betriebsratswahl organisiert.

Die IG Metall Bremen bietet dazu **Wahlvorstandsschulungen** an. Diese finden statt:

Normales Wahlverfahren für Betriebe mit mindestens 51 wahlberechtigten Arbeitnehmern

■ 28.11.2013 VA-Nr. 306.001

■ 05.12.2013 VA-Nr. 306.002

■ 12.12.2013 VA-Nr. 306.003

■ 16.01.2014 VA-Nr. 406.001

■ 24.02.2014 VA-Nr. 406.003

Vereinfachtes Wahlverfahren für Betriebe mit mindestens 5-50 wahlberechtigten Arbeitnehmern

■ 03.02.2014 VA-Nr. 406.002

■ 03.03.2014 VA-Nr. 406.004

(Anmeldungen und weitere Informationen über aulbremen.de)

Selbst kandidieren! Beschäftigte, die mehr mitgestalten und die Bedingungen im Betrieb verbessern wollen, sollten sich überlegen, selbst zu kandidieren. Mehr Informationen und Unterstützung erhaltet Ihr beim Betriebsrat, beim Wahlvorstand und selbstverständlich bei der IG Metall Bremen.

Kontakt: Bremen@igmetall.de. ■

IG Metall Bremen übergibt Spende

Die IG Metall hat die größte bundesweite Befragung von Beschäftigten in Deutschland durchgeführt. Für jeden ausgefüllten Fragebogen aus den Betrieben zahlte der IG Metall Vorstand einen Euro an die jeweilige Verwaltungsstelle.

Ute Buggeln (Zweite Bevollmächtigte IG Metall Bremen) und Holger Zwick (Betriebsratsvorsitzender Lear Corporation und Mitglied des Ortsvorstands IG Metall Bremen) besuchten am 1. Oktober die Bremer Tafel und die

Bremer Suppenengel und übergaben Spendengelder von insgesamt 3790 Euro. Wir danken allen, die sich an der Befragung beteiligt haben! ■



Ute Buggeln, Holger Zwick, »Bremer Suppenengel«



Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon 0421-33559-0
Fax 0421-32 42 13
E-Mail:

bremen@igmetall.de

Internet:

bremen.igmetall.de

Redaktion:

Volker Stahmann (verantwortlich), Sezer Öncü, Heike Kühn



Die IG Metall ist offizieller Partnerbetrieb

TERMINE

Jubilärfest in Cuxhaven

■ 4. November, 18 Uhr

Arbeitsuchende

■ 5. November, 15 Uhr

Jubilärfest in Bremerhaven

■ 6. November, 15 Uhr

Arbeitskreis Senioren

■ 11. November, 9 Uhr

Ortsvorstand

■ 12. November, 8 Uhr

Ortsbauernschaftsausschuss

■ 12. November, 18 Uhr

B-Team

■ 13. November, 14 Uhr

Ortsfrauenausschuss

■ 20. November, 17.30 Uhr

erw. Ortsvorstand

■ 28. November, 14.30 Uhr

Delegiertenversammlung

■ 28. November, 15.30 Uhr

IN KÜRZE

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder haben in ihrer Sitzung am 23. September beschlossen, die Sonderwerbeaktion bis zum 30. November zu verlängern.

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
Telefon: 0471 922 030
Fax: 0471 922 03 20
E-Mail:
bremervh@igmetall.de

Internet:
bremervh.igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald
(verantwortlich)

Delegiertenversammlung

DELEGIERTE FORDERN POLITIK-WECHSEL EIN. RENTE MIT 67!

Die Delegierten diskutierten am 17. September lebhaft über Rente und die Energiewende.

Zu Beginn standen die Spitzenkandidaten der SPD und der CDU den Delegierten Rede und Antwort zu den Fragen Rente, Energiewende und Arbeitsmarktpolitik. In der zweiten Hälfte wurde lebhaft über zwei Anträge diskutiert. Zum einen waren die Delegierten sich einig, dass »Rente« zukünftig zum Leben reichen muss. Dazu ist ein grundlegender

Kurswechsel in der Rentenpolitik nötig. Dieses Thema wird Schwerpunkt in der Delegiertenversammlung am 28. November. Zweitens stand die Energiewende im Mittelpunkt. Hier forderten die Delegierten von der Politik eine schnelle Umsetzung der Energiewende. Zur Zeit fehlt den Unternehmen jegliche Planungssicherheit. Die Folge sind Unter-

auslastung, Kurzarbeit und mögliche Entlassungen. Gleichzeitig soll die Energiewende auch mit Lösungsansätzen für soziale Fragen verknüpft werden. Für einkommensschwache Haushalte wäre unter anderem zu berücksichtigen: kostenfreie Energieberatung und Investitionshilfen für die Anschaffung energieeffizienter Haushaltsgeräte. ■



Delegierte diskutierten im September über Rente, Energiewende und Arbeitsmarktpolitik.

Vorbereitung der Betriebsratswahlen 2014

Wahlvorstandsschulungen im November, Januar und Februar

Die Vorbereitungen zu den Betriebsratswahlen 2014 haben begonnen.

Unter dem Motto »Deine Wahl – Deine Stimme – Betriebsratswahlen« finden nach den gesetzlichen Bestimmungen die nächsten regelmäßigen Betriebsratswahlen in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai 2014 statt.

Um die Betriebsratswahlen ordnungsgemäß durchführen zu können, bieten wir Schulungen für die Wahlvorstände an. Die Tagesschulungen finden nach § 37.6 BetrVG statt.

Normales Wahlverfahren

■ 21. November
■ 23. Januar 2014

jeweils im Gewerkschaftshaus Bremerhaven, Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b.

Vereinfachtes Wahlverfahren

■ 29. Januar 2014
■ 17. Februar 2014

jeweils im Gewerkschaftshaus Bremerhaven, Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31b.

Anmeldungen nehmen wir gerne schon jetzt an. Telefon: 0471 922030 oder bremervh@igmetall.de.

Für Nachfragen stehen wir Euch gerne zur Verfügung. Im Voraus schon herzlichen Dank für Eure Aktivitäten. ■

IG Metall Bremerhaven
Karsten Behrenwald,
Doreen Kölzow



TERMINE

- **Delegiertenversammlung**
Donnerstag, 5. Dezember,
17 Uhr im Restaurant »Stadt
Hamburg«, Bahnhofstraße 2
in 25358 Horst
- **Ortsvorstandssitzung**
Donnerstag, 21. November,
16 Uhr, Sitzungszimmer der
IG Metall Unterelbe

JUBILARE

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall

Für 60-jährige Mitgliedschaft

Ludwig Kuschinski
Arthur Adebahr
Werner Ahlers
Dieter Hanke

Für 40-jährige Mitgliedschaft

Dietrich Rieseler
Hans Günter Kanschat
Rüdiger Bock
Erhard Kahre

Der Ortsvorstand stellt sich vor

WEITERE MITGLIEDER UND GÄSTE DES ORTSVORSTANDS

Der Ortsvorstand hat die Aufgabe, die Verwaltungsstelle im Rahmen der Satzung zu leiten und vertritt diese nach innen und außen.



Kollege
Gerhard Nagel,
Projektingenieur
bei Steen, Elms-
horn und Vertrau-
enskörperleiter



Kollegin
Tanja Mielke,
technische Zeichnerin
bei Mogensen, Wedel,
Mitglied im Betriebsrat

Kollege
Sven Froese,
arbeitet bei der Firma
Autoliv, Elmshorn, im
Bereich Crash-Bahn
und Komponentenlabor



Kollege Rolf Biermann,
Rechtsberatung IG Me-
tall Unterelbe (Montag
und Donnerstagnach-
mittag), Gast im Orts-
vorstand



Kollege Klaus Stange,
Konstrukteur in der Abteilung Konstruktion
und Entwicklung bei Mogensen, Wedel,
Gast im Ortsvorstand



Kollege
Hans-Jürgen Nestmann,
Team Mitgliedergewinnung /
Rückholaktion / Handwerk,
Gast im Ortsvorstand



Kollege
Sirko Hartmann,
politischer Sekretär der
IG Metall Unterelbe,
Gast im Ortsvorstand

Kollege
Wolfgang Stier,
Team Mitgliederrück-
gewinnung, Gast im
Ortsvorstand



IG Metall Unterelbe spendet an karitative Vereine in der Region

Die IG Metall Unterelbe spendete 1040 Euro im Rahmen der bundesweiten Beschäftigtenbefragung »Arbeit: sicher und fair!«. Für den Bereich IG Metall Unterelbe wurde die Summe in drei Spenden aufgeteilt: 500 Euro an den Hospizverein Meldorf, 270 Euro an die Elmshorner Tafel und 270 Euro an die Uetersener Tafel.

»Wir bedanken uns bei allen, die sich an der Befragung beteiligt haben«, sagte Kai Trulsson, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Unterelbe. »Sie haben den Menschen im Wahlkampf eine Stimme gegeben und das für einen guten Zweck.«

Insgesamt haben sich bei der IG Metall Unterelbe 1040 Beschäftigte an der Befragung beteiligt. »Mit den Spenden möchten wir als IG Metall Unterelbe das Engagement vom Hospizverein Meldorf, der Elmshorner Tafel und der Uetersener Tafel in der Region unterstützen«, sagte Kai Trulsson. Für jeden ausgefüllten Fragebogen



Uetersener Tafel, v.l.n.r.: Burkhard Golz, Beisitzer Uetersener Tafel; Adolf Bergmann, 1. Vorsitzender Uetersener Tafel; Kai Trulsson, Erster Bevollmächtigter IG Metall Unterelbe; Gisela Grunwald, OV-Mitglied (Firma Hatlapa, Uetersen); Tanja Mielke, OV-Mitglied (Firma Mogensen, Wedel); Robert Möller, Kassenwart Uetersener Tafel und Sirko Hartmann, pol. Sekretär IG Metall Unterelbe

spendet die IG Metall bundesweit einen Euro für ein soziales Projekt in der jeweiligen Region. »Gemeinsam für ein gutes Leben« bedeutet für die IG Metall auch Solidarität mit Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. 514 134 Beschäftigte aus über 8400 Betrieben

hatten sich von Februar bis Ende April 2013 an der IG Metall-Befragung »Arbeit: sicher und fair!« beteiligt. Sichere und faire Arbeit, ein handlungsfähiger Sozialstaat und gerechte Bildung sind für die Beschäftigten laut Befragungsergebnissen besonders wichtig. ■



Hospizverein Meldorf, v.l.n.r.: Kai Trulsson, Erster Bevollmächtigter IG Metall Unterelbe; Jens Friedrichs, OV-Mitglied (Firma Aldra, Meldorf) und die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen des Hospizvereins Meldorf Renate Heyng und Nicole Dethmann



Elmshorner Tafel, v.l.n.r.: Kai Trulsson, Erster Bevollmächtigter IG Metall Unterelbe; Michael Bock, OV-Mitglied (Fa. Steen, Elmshorn); Claudia Redmann, Küchenleitung Elmshorner Tafel; Pastor Hans-Peter Mumssen, Leiter Elmshorner Tafel und Klaus Brüggemann, OV-Mitglied (Firma Autoliv, Elmshorn)

Impressum

IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34
25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0
Fax 04121 26 03-20
E-Mail: unterelbe@igmetall.de

Internet:
▶ igmetall-unterelbe.de
Redaktion:
Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann

TERMINE

Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht

■ Einmal wöchentlich in der Verwaltungsstelle oder beim DGB Rechtsschutz Emden

Rentenberatung

■ Mittwoch, 20. November von 14 bis 16 Uhr

Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

■ Donnerstag, 7. und 21. November von 15 bis 17 Uhr

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon: 04921 96 05-0

AK Betriebsräte

Tagesseminar:

■ Donnerstag 7. November in der Verwaltungsstelle Emden

Thema: Betriebsratswahl 2014

Wohnbereiche

■ WE Seminar 16. und 17. November in Aurich

Radio Ostfriesland

»Nees van d' IG Metall«
Nächster Sendetermin:

■ 27. November 2013

Alle vier Wochen Mittwochs von 18 – 19 Uhr, auf den Frequenzen:

UKW 94.0 Aurich

UKW 87.7 Emden

UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 04921 96 05-0
Fax: 04921 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
igmetall-emden.de
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwortlich), Frank Grabbert

Jubilarehrung

**486 JUBILARE IN
DIESEM JAHR**

Sechs Kolleginnen und Kollegen sind bereits 65 Jahre Mitglied in der IG Metall Emden

Mehr als 500 Kolleginnen und Kollegen mit ihren Angehörigen konnte unser Erster Bevollmächtigter Wilfried Alberts zur diesjährigen Jubilarehrung in der Nordseehalle begrüßen.

»486 Kolleginnen und Kollegen, die 25, 40, 50, 60 und 65 Jahre Mitglied in unserer IG Metall sind, macht schon ein bisschen Stolz«, so Wilfried Alberts. Er begrüßte den Oberbürgermeister Bernd Bornemann und den Festredner Kollegen Jürgen Kerner vom IG Metall Vorstand. Jürgen Kerner ging in seiner Festrede auf wichtige Ereignisse ein, die in den Jahren statt gefunden haben, in

denen die Jubilare in die IG Metall eingetreten sind. Einen breiten Raum nahm aber die Politik der Gegenwart ein, insbesondere die Mitgliederumfrage der IG Metall zur bevorstehenden Bundestagswahl. Die Befragung zeigt, dass eine Politik für die Menschen in unserem Land von den Kolleginnen und Kollegen gewünscht wird. Insbesondere Lohngerechtigkeit und ein Ende der präkeren Beschäftigungsverhältnisse sind die Hauptforderungen an die zukünftige Bundesregierung. Ein buntes Programm, mit Musik und Zauberei, in gemütlicher Atmosphäre rundete diesen Tag ab. ■



Neue Auszubildende begrüßt

Junge IG Metall Emden wird stärker

Mehr als 130 junge Menschen, die in diesem Jahr ihre Ausbildung begonnen haben, haben bereits ihren Beitritt zu unserer IG Metall erklärt. Ein großen Dank richten wir an die Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretungen und

den Betriebsräten in den Betrieben, die einen großen Anteil an diesem Ergebnis haben. Nur mit den jungen Kolleginnen und Kollegen können wir gemeinsam die Zukunft gestalten und deren Interessen entsprechend vertreten. ■

10. EMDER DIALOG

Arbeit – Sicher und Fair

Eine lebhaft diskutierte Diskussion entwickelte sich bei unserem 10. Emden Dialog mit den Bundestagskandidaten unserer Region. Die Forderungen der Kolleginnen und Kollegen auf einen fairen



Arbeitsmarkt mit akzeptablen Löhnen, eine gerechtere Rentenpolitik und eine Bildung, die gleiche Chancen für alle bietet, waren die Schwerpunkte dieser Veranstaltung. »Nur wer die Sorgen der Menschen in unserem Land annimmt, hat eine Chance bei den Wählerinnen und Wählern Gehör zu finden«, so der Erste Bevollmächtigte Wilfried Alberts in seinem Schlusswort.

AUSBILDUNG

Am 1. September hat unser Kollege Danny Wong in unserer Verwaltungsstelle seine Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation begonnen. Wir begrüßen Danny sehr herzlich bei uns und wünschen ihm bei seiner Ausbildung viel Erfolg.



Rechtsschutz zieht in den Domziegelhof

**GEWERKSCHAFTS-
HAUS SCHLESWIG**

Auflösungs- bzw. Aufhebungsverträge haben Hochkonjunktur, so bei Danfoss Silicon Power. Vor der Unterschrift sollten sich Betroffene unbedingt beraten lassen.

Der DGB Rechtsschutz bietet auch an seinem neuen Standort den gewohnten Service. Das Tageschäft besteht vor allem aus Beratungen in allen arbeits- und sozialrechtlichen Verfahren und der Vertretung vor den Gerichten, daneben Schulungen und Informationsveranstaltungen. Dabei registriert der Rechtsschutz immer mal wieder ein schubweises Auftreten einzelner Fragen, so wie derzeit zu Auflösungsverträgen. Die erfreuen sich bei einigen Arbeitgebern großer Beliebtheit, weil damit Kündigungsschutzbe-



Thomas Kohlrausch, DGB Rechtsschutz: »Wir beraten vor Ort, bei entsprechendem Bedarf ist auch eine Beratung im Betrieb und mit Betriebsräten möglich.«

stimmungen wie die Sozialauswahl entfallen. Betroffene Kollegen werden mit einer angeblich großzügigen Abfindung geködert, die aber, wenn die Kündigungsfrist nicht eingehalten wird, auf das Arbeitslosengeld angerechnet wird. »Bei Danfoss Silicon Power sollten einzelne Kollegen mit Auflösungsverträgen aus dem Betrieb verschwinden, offensichtlich nur, weil sie in den letzten zwei Jahren krank waren«, berichtet Ulf Thomsen. Der IG Metall Sekretär warnt vor einer Unterschrift. Man verliert nicht nur den Arbeitsplatz

sondern auch Geld. Er rät zur Beratung durch die Fachleute vom DGB Rechtsschutz, die für alle IG Metall-Mitglieder kostenlos ist. Viele suchen dagegen den schnellen Rat im Internet. »Davor kann ich nur ausdrücklich warnen«, sagt Rechtssekretär Thomas Kohlrausch. »Die selbsternannten Experten im Internet übernehmen keine Haftung. Wir schon.« Beratungen finden ab November in Schleswig in den neuen Räumen am Domziegelhof 20 statt oder jeden Donnerstagvormittag in Flensburg in der Roten Straße. ■



INFO

Auflösungsvertrag:

Der Auflösungsvertrag beendet nach Unterschriften vom Beschäftigten und dem Arbeitgeber das Arbeits- und Beschäftigungsverhältnis. Achtung: unbedingt zwei Dinge beachten. 1. Die Kündigungsfrist sollte sich an die tariflichen bzw. gesetzlichen Vorgaben halten. Wird die Kündigungsfrist nicht eingehalten, wird eine Abfindung auf das Arbeitslosengeld angerechnet – auch dann, wenn man einen wichtigen Grund für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses hat. 2. Der Kündigungsgrund sollte nicht nur sachlich richtig, sondern auch schwerwiegend bzw. wichtig sein. Ohne wichtigen Grund im Auflösungsvertrag gibt es zwölf Wochen lang kein Arbeitslosengeld und die Bezugszeit verkürzt sich ebenfalls.



INFO

BEM:

Der Arbeitgeber ist vor einer Kündigung aus Krankheitsgründen gesetzlich verpflichtet, alternative Beschäftigungsmöglichkeiten im Betrieb zu prüfen. Das kann ein Ersatzarbeitsplatz sein, die Reduzierung der Stunden oder die Einrichtung eines behindertengerechten Arbeitsplatzes. Ohne diese Prüfung, die auch betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) genannt wird, ist eine Kündigung wegen Krankheit unwirksam.

Die Rente mit 67 ist eine Renten Kürzung

Bringen Verhandlungen zur Regierungsbildung für den Norden die Wende?

Die Proteste gegen die Rente mit 67 gingen vor ein paar Jahren in Flensburg los. Die IG Metall hat

damals ganz klar Position bezogen: Weg mit einem Rentenmodell, das faktisch ein Renten-Kür-

zungsmodell ist. Schließlich sind viele Arbeitsplätze im Metall- und Elektrobereich so anstrengend, dass man nicht bis 67 durchhält; die Kollegen also massive Abschläge bekommen, wenn sie früher gehen. Gerade in Flensburg schaut man darum genau hin, ob in Berlin die Verhandlungen auf eine Kehrtwende der Rentenpolitik hindeuten. Auch in Sachen Energiewende sind die Erwartungen hoch, hängen doch im Norden viele Arbeitsplätze von einer soliden Auftragslage für neue, regenerative Energiesysteme ab. ■



Zwei, die nicht bis 67 in ihrem kräftezehrenden Job bleiben können: Die Betriebsräte Johannes Bastian und Klaus Gendries von Fördertechnik Satrup. (v. l.)

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg

Telefon 0461 144 40-20
Fax 0461 144 40-29
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-flensburg.de
Redaktion: Michael Schmidt
(verantwortlich), Karin Haug,
Alexander Lerner

TERMINE

Betriebsratswahl 2014: Wahlvorstandsschulungen

■ **11. November, 9 – 16 Uhr**
im ARCOTEL Rubin Hamburg, Steindamm 63, 20099 Hamburg

■ **22. November, 9 – 16 Uhr**
im Hotel Böttcherhof, Wöhlerstraße 2, 22113 Hamburg

Anmeldung erfolgt über:
Arbeit und Leben bildungs-
werk@hamburg.arbeitund-
leben.de oder Telefon
040 28 40 16 28
**Weitere Schulungstermine
sind bis Ende Februar 2014
geplant.**

IG Metall Senioren: Hamburg

■ **13. November, 14 Uhr**
Mitgliederversammlung,
Gewerkschaftshaus
Hamburg, Ebene 9 –
Raum St. Georg.

Stade

■ **13. November, 15 Uhr**
Treffen der AG Senioren,
Stader Stadtteilhaus,
Jorker Straße 4 – 6, Stade

AKTUELL

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

- Termine
- Veranstaltungen
- Kulturtipps
- Aktuelle Themen

... sowie viele Informationen
und Nachrichten gibt es unter
hamburg.igmetall.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 285 85 55
Fax 040 285 85 60
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:
hamburg.igmetall.de
Redaktion:
Eckard Scholz (verantwortlich),
Kristin Bruder

Nur gemeinsam sind wir stark

BETRIEBSRATS- WAHLEN 2014

In vielen Betrieben der Region Hamburg laufen die Vorbereitungen für die regelmäßigen Betriebsratswahlen von März bis Mai 2014. So auch bei FETTE/LMT aus Schwarzenbek. Warum Betriebsräte wichtig sind, erzählt uns Ute Berbüsse, Betriebsrätin bei FETTE/LMT, im Interview.

Warum ist ein Betriebsrat (BR) wichtig? Warum sollte ein BR im Betrieb gewählt werden?

Weil sich nicht jeder mit Gesetzen, Tarifverträge und den Rechten im Arbeitsleben auskennt. Und nur gemeinsam sind wir stark. Wo es keine Betriebsräte gibt, bestimmt der Chef, wo es langgeht. Der Betriebsrat setzt sich für die Interessen aller Mitarbeiter ein.

Was hat Dir in den vergangenen Jahren im Rahmen Deiner Betriebsrats-Tätigkeit den meisten Spaß gebracht?

Es war immer toll, durch Diskussionen und Gespräche mit den Beschäftigten zur Meinungsbildung im Betrieb beigetragen zu haben. In Verhandlungen mit der Geschäftsleitung konnten wir die

Bedürfnisse und Sichtweisen der Mitarbeiter einbringen.

Welche Qualifizierungsmaßnahmen hast Du genutzt, um für dein Betriebsrats-Amt fit zu werden?

In erster Linie habe ich ganz viel von unseren »alten« Betriebsrats-Mitgliedern gelernt. Sehr geholfen haben aber auch die Seminare und Veranstaltungen der IG Metall, auf denen ich mich mit Betriebsräten aus anderen Firmen austauschen konnte.

Wieso kandidierst Du (wieder) als Betriebsrätin?

Ich möchte mich für die Belange meiner Kolleginnen und Kollegen einsetzen. Und gerade als Frau habe ich ja auch mal einen anderen Blick auf die Dinge. Die IG Metall



Ute Berbüsse, Betriebsrätin bei FETTE/LMT in Schwarzenbek

ist ein wichtiger Partner an der Seite von uns Betriebsräten. Ich will mich auch weiterhin als Metalllerin stark machen für die Arbeitnehmerinteressen.

Mir ist es wichtig, meine Wissen und meine Erfahrungen auch gerade an neue BR-Mitglieder weiterzugeben. ■

Interview



Im Rahmen der Betriebsratswahlen tauchen immer wieder Fragen auf. Um diese schnell und kompetent zu beantworten, gibt es für die BR-Wahlen 2014 eine Hotline in der Verwaltungsstelle. Jürgen Wolf, politischer Sekretär in der IG Metall Region Hamburg, ist dafür verantwortlich.

Warum gibt es diese Hotline?

Jürgen Wolf: Um alle Fragen, die unsere Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben rund um die Betriebsratswahlen haben, zu beantworten. Uns ist es wichtig, dass in möglichst allen betriebsratsfähigen Firmen die Wahlen stattfinden. Niemand soll davor zurückscheuen, weil er sich mit dem Prozess nicht auskennt.

Warum sind die Betriebsratswahlen so wichtig?

Jürgen Wolf: Es gibt drei politische Ziele, die wir uns für die Betriebsratswahlen 2014 gesetzt haben:

- Erhöhung der Anzahl der Betriebe mit Betriebsrat
- Erhöhung der Wahlbeteiligung
- Steigerung des Organisationsgrades der Betriebsratsmitglieder

Diese Ziele haben wir uns gesetzt, weil die betriebliche Interessenvertretung für unsere Kolleginnen und Kollegen ein wichtiges Instrument ist, um ihre Belange und Bedürfnisse durchzusetzen.

Dein Fazit?

Jürgen Wolf: Gemeinsam ist es immer einfacher, betriebliche Probleme anzugehen!

Also, wählt Euren Betriebsrat!

BR-Wahl-Hotline: Jürgen Wolf

Telefon 040 285 85 45

Mobil 0170-3333617

Email: juergen.wolf@igmetall.de

✚ TIPP

Material zur BR-Wahl:

Broschüren, Faltblätter für Beschäftigtengruppen, Wahlkalender, Aufkleber, Plakate, Wahlleitfäden, und vieles mehr bekommt ihr über:

Kristin Bruder

Telefon: 040 285 85 34

E-Mail:

Kristin.Bruder@igmetall.de



BR-WAHLEN 2014

Qualifizierungsangebote

Die Angebote der IG Metall zur Betriebsratswahl sind in einem Flyer zusammengefasst, der in den Büros erhältlich ist. Wahlvorstandsschulungen sind im Dezember und Januar. Angebote für diejenigen, die sich eine Kandidatur überlegen:

- **Sonabend, 9. November, für Frauen**, 9.30 – 13 Uhr, »Legienhof« Kiel
- **Mittwoch, 13. November**, 17 – 19 Uhr, IG Metall Kiel
- **Dienstag, 26. November, für Angestellte**, 17 – 19 Uhr, IG Metall-Büro Kiel
- **Montag, 9. Dezember**, 17 – 19 Uhr, IG Metall-Büro Neumünster

SPENDENÜBERGABE

Dreimal je 700 Euro



2100 Mitglieder der IG Metall Kiel-Neumünster beteiligten sich an der bundesweiten Beschäftigtenbefragung »Arbeit: sicher und fair!«. Pro Fragebogen spendete die IG Metall einen Euro. Je 700 Euro erhielten der Verein für Toleranz & Zivilcourage e.V., Arbeit für Behinderte e.V. und die Neumünsteraner Tafel e.V.

Impressum

IG Metall Kiel-Neumünster
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 0431 519512-50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:
► kiel.igmetall.de
Verantwortlich: Peter Seeger
Redaktion: Rüdiger Lühr



Die 14 Referentinnen und betrieblichen Bildungsberater haben die Qualifizierungsangebote (siehe links) zu den Betriebsratswahlen 2014 ausgearbeitet.

Betriebsrat tut not

BETRIEBSRATSWAHLEN 2014

Starke Betriebsräte sind unverzichtbar. Gerade in Krisenzeiten.

Wenn vom 1. März bis 31. Mai 2014 die betrieblichen Interessenvertretungen neu gewählt werden, ist das für die Beschäftigten von besonderer Bedeutung.

Die IG Metall Kiel-Neumünster hat bereits jetzt ihren Fokus auf die Betriebsratswahlen gerichtet. Ziel: eine noch höhere Wahlbeteiligung als vor vier Jahren und natürlich auch noch mehr

Metallerinnen und Metaller in den rund 100 Betriebsräten.

»Erst mit einer starken IG Metall im Rücken können Betriebsräte und Vertrauensleute ein Maximum für die Kolleginnen und Kollegen erreichen«, sagt IG Metall-Geschäftsführer Peter Seeger. Jetzt geht es in den Betrieben darum, engagierte Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. ■

Geduld der Belegschaft am Ende

Voith Kiel: Demonstration gegen Schließung und für Verkauf

Seit über einem Jahr will der Voith-Konzern sein Kieler Diesellok-Werk verkaufen. Mehrere Interessenten gab es, doch eine Entscheidung wird immer wieder verschoben. Nun ist die Geduld der Belegschaft am Ende.

Die 224 Beschäftigten fürchten um ihre Arbeitsplätze, denn die Aufträge reichen nur bis März 2014. Am 10. Oktober zog die Belegschaft mit einer lautstarken Demonstration für einen schnellen Verkaufsprozess durch Kiel. ■



Lautstarker Protest in Kiel: Voith-Beschäftigte fürchten um ihre Arbeitsplätze.

VERANSTALTUNG

Ambulantes Operieren

Die IG Metall lädt zur Veranstaltung »Ambulantes Operieren – Fluch oder Segen?« am Montag, 25. November, um 18.30 Uhr in den »Legienhof« (DGB-Haus Kiel) ein. Referentin ist Mette Blödorn, IKK.

TERMINE

■ Stützpunkt Kaltenkirchen:

Dienstag, 12. November, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18

■ Seniorenveranstaltung

Neumünster mit Jonny Griesse (LINKE in der Ratsversammlung): Donnerstag, 14. November, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ TeBeTe-Treffen:

Montag, 18. November, 17.15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ Handwerksausschuss:

Donnerstag, 21. November, 19 Uhr, DGB-Haus Kiel

■ Senioren-Stammtisch

Kiel: Dienstag, 26. November, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ Senioren-Stammtisch

Neumünster: Donnerstag, 28. November, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

BITTE ANMELDEN

■ Weihnachtsfeier Stadtteil-

gruppe Dietrichsdorf: Montag, 2. Dezember, 16 Uhr, Sportlerheim Holsatia Kiel, Strohhedder 17

■ Senioren-Adventskaffee

Kiel: Dienstag, 3. Dezember, 15 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ Senioren-Weihnachtsfeier

Neumünster: Dienstag, 3. Dezember, 15 Uhr, »Kiek In«, Gartenstraße 32

■ Betriebsräte-Tagesseminar

zur aktuellen Rechtsprechung im Arbeitsrecht: Dienstag, 3. Dezember, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, Neumünster

TERMINE

LMGler Treffen

■ 28. November, 15 Uhr, R. 3/4

Migrantenausschuss

■ 21. November, 17 Uhr, R. 3/4

Senioren

■ 19. November, 10 Uhr

Grundstücks-Gesellschaft
»Trave«, Kolberger Platz 1,
Thema »Wohnen im Alter«

■ 3. Dezember, 14 Uhr

Adventskaffee im Café Sie-
mons, Friedhofsallee 144
Anmeldung notwendig.
Die Karten kosten drei Euro.

BERATUNG

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine
18 – 20 Uhr unter 0451
5051 45 oder durch den Dau-
wat, Olaf Horn, dienstags,
mittwochs und donnerstags
9 – 12 und 13 – 15 Uhr so-
wie freitags 9 – 11.30 Uhr,
Lübsche Str. 95, 23966 Wis-
mar, 03841 304 20 94

Rente

Ingrid Schättler, Termine
unter 0451 367 01 oder mitt-
wochs 11 – 17 Uhr 0451
799 50 11 und für Wismar:
Lore Faasch, Termine unter:
038428 606 51

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Termine
montags und mittwochs
18 – 20 Uhr, 04508 18 22

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz 1-5
23552 Lübeck
Telefon 0451 70 26 00
Fax 0451 736 51
Büro Wismar: Juri-Gagarin-Ring 55
23966 Wismar
Telefon 03841 70 46 50
Fax 03841 70 46 57
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:

► luebeck.igmetall.de

Redaktion: Thomas Rickers (ver-
antwortlich), Benjamin Krenkel

Viel Wind auf der Trave

BILDUNGSREISE | IG Metall Jugend unternimmt Segeltörn zur Ostsee.



Foto: Maria Schoel

Die IG Metall Jugend Mannschaft wind- und wetterfest.

Am Samstag, 12. Oktober startete die IG Metall Jugend Lübeck Wismar mit einer zehn Personen starken Mannschaft zu einem Segeltörn.

Startklar. Morgens um 9 Uhr ging es in Lübeck an Bord der 1881 in Norwegen gebauten Galeasse Fridtjof, um auf der Trave stromabwärts zur Ostsee zu gelangen. Bei einem Wellengang der Stärke 6 war es aber nur möglich, eines der sechs Segeln zu setzen. Nachdem der Regen nachgelassen hatte, konnten die Segel gesetzt

und gegen starken Wellengang in Richtung Ostsee gefahren werden.

Kurswechsel. Kurswechsel war angesagt, als das Boot im Wellengang umzukippen drohte. Manchmal ist der Kurswechsel das richtige Mittel, um an ein trockenes Ziel zu kommen.

So auch in unserer geplanten Jugendarbeit für 2014. Von der Sommerpause in den stürmischen Herbst mit vielen neuen gesellschaftspolitischen Ideen und einer starken Beteiligung der Jugend. Einen Appell des Kurswechsels

auch an die momentane Regierung von unserer Seite, besonders hinsichtlich der Bildung.

Rückkehr. Gegen Abend segelten sie die Fridtjof unbeschadet und mit vollzähliger Mannschaft zurück und legten wieder im Lübecker Museumshafen an.

Für die Jugendlichen war es ein tolles Erlebnis, von dem sie viele Eindrücke und Erfahrungen zum Beispiel in Bezug auf die Arbeit im Team und gegenseitiges Vertrauen, mitnehmen konnten. ■

»Respektvolle T-Shirts«



Cemal Simsek bedankt sich im Namen seines Fußballvereins SG Weissenrode bei der IG Metall Lübeck Wismar für die tollen T Shirts.

IN KÜRZE

Bildung

Die Bildungsprogramme für 2014 sind eingetroffen und liegen zur Abholung in unseren Büros bereit.

Sommerwerbeaktion verlängert

Die Sommerwerbeaktion ist bis zum 30. November 2013 verlängert. Das bedeutet, alle Werber erhalten weiterhin Gutscheine im Wert von je 15 Euro und nehmen an der Verlosung der Elektrofahrräder teil.

TERMINE

November

■ 7. November, 14 Uhr

Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 12. November, 8.30 Uhr

Wahlvorstandsschulung zur Betriebsratswahl 2014 im Hotel am Markt in Nordenham.

■ 14. November

Ortsvorstandssitzung und Delegiertenversammlung im Burgsaal der Friedeburg in Nordenham.

■ 20. November, 17 Uhr

Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall

IN KÜRZE

Referententagung

Vom 28. bis 29. September fand in Aurich unsere diesjährige Referentenfortbildung statt. Teilgenommen haben von der IG Metall Wesermarsch Reiner Garbes, Timo Adamietz, Oktay Both, Ömer Yagiz und Jochen Luitjens. Ab November startet eine bezirkliche Referentenausbildung an der die Kollegen Oktay, Timo und Ömer teilnehmen werden. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit ihnen. ■

Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 04731 92 31 00
Fax 04731 92 32 20 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Internet:
igmetall-wesermarsch.de
Redaktion:
Martin Schindler (verantwortlich),
Jochen Luitjens



igmetall-wesermarsch.de

Betriebsratswahlen 2014

ARBEIT SICHER UND FAIR

2014 finden die Betriebsratswahlen statt. Die Beschäftigten wählen ihre Interessenvertretung für Gute und sichere Arbeit im Betrieb.

Die Vorbereitungen in den Betrieben zur Betriebsratswahl 2014 beginnen. Die Wahlvorstände sind von den Betriebsräten bestellt und nehmen ihre Arbeit auf. Betriebsräte vertreten mit wirksamen Mitbestimmungsrechten die Interessen der Beschäftigten gegenüber dem Arbeitgeber und machen somit die Jobs sicherer, gerechter und besser. Die Wahlen im Frühjahr 2014 sind deshalb auch eine gute Gelegenheit für Neugründungen von Betriebsräten, gerade

in kleinen und mittleren Betrieben. Ab fünf Beschäftigten kann ein Betriebsrat gewählt werden. Hierbei steht die IG Metall als starker Partner zur Verfügung.

Mit Rat und Tat unterstützt das Team der IG Metall Wesermarsch den gewählten Betriebsräten und macht sie fit in allen Fragen zur Betriebsratsarbeit. Nur mit Betriebsräten können die Interessen der Beschäftigten im Betrieb vertreten werden. Zur Vorbereitung der Wahlen findet für



die Wahlvorstände am 12. November eine Schulung im Hotel am Markt in Nordenham statt. Anmeldungen bitte über die IG Metall Wesermarsch. Telefon: 04731 92 31 00 oder wesermarsch@igmetall.de ■

Gute Arbeit – Gut in Rente

Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) zum Seminar in Aurich

Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit hat zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus Oldenburg und Wilhelmshaven ein Seminar zum Thema »Gute Arbeit – Gut in Rente« in Aurich besucht. Als Referent war Kollege Axel Gerntke vom IG Metall Vorstand mit dabei.

Die Kolleginnen und Kollegen haben sich in Arbeitsgruppen mit dem wichtigen Thema befasst und zukünftige Aktivitäten in den Regionen geplant. ■



SEMINARREIHE

zur Gefährdungs- beurteilung...

In Anlehnung an unsere Betriebsrätekonferenz im Juni 2013 findet die

37,6 - Seminarreihe

zum Thema
»Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung unter Berücksichtigung psychischer Belastungen im Betrieb« statt.

Der erste Termin findet am

- **25. bis 27. November**,
der zweite Teil dann am
- **25. Februar 2014** statt.

Die Einladungen sind bereits in die Betriebe versendet worden. Die Betriebsrätekonferenz hat gezeigt, welch große Bedeutung dieses Thema in den Betrieben hat und wie groß die Notwendigkeit ist, sich dieser Problematik anzunehmen.

Meldet Euch zahlreich zu dieser Seminarreihe an, damit in Zukunft eine gute Umgehensweise erarbeitet werden kann.

Anmeldungen bitte direkt in den Verwaltungsstellen oder bei ARBEIT und LEBEN Nds. Nord gGmbH.

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 0441 2185 70
Fax: 0441 276 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 04421 15 56-0
Fax: 04421 15 56-50

Internet:
▶ ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Antje Wagner (verantwortlich)

Betriebsratswahlen 2014

SCHULUNGEN FÜR DIE BETRIEBS- RATSWAHLEN

Im Jahr 2014 geht es darum, im ganzen Bundesgebiet Betriebsratswahlen durchzuführen. Wir möchten Euch bereits jetzt darauf aufmerksam machen und gemeinsam mit Euch diese Wahl gut vorbereiten.

Mit 73 Prozent lag die Beteiligung deutlich über jeder Bundes- und Landtagswahl – mit Ausnahme der letzten. Dies zeigt, welch hohe Bedeutung die Beschäftigten der Wahl des Betriebsrates beimessen. Eine hohe Beteiligung stärkt den Betriebsratsgremien bundesweit den Rücken. In den IG Metall-Betrieben lag der Organisationsgrad der gewählten Betriebsräte darüber hinaus bei über 70 Prozent. Auch in den Verwaltungsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven

verlief die letzte Betriebsratswahl sehr positiv.

Um auch in Zukunft gemeinsam erfolgreich zu sein, freuen wir uns, mit Euch zusammen die nächste Wahl zu planen. Hierzu bieten wir zur Vorbereitung folgende Termine für die Wahlvorstandsschulungen an:

- **12. November**
Hotel Seeblick in Thülsfelde
- **14. November**
Hotel Thomsen in Delmenhorst

- **20. November**
IG Metall Wilhelmshaven
- **21. November**
Hotel Kämpfer, Bad Zwischenahn
- **21. Januar 2014**
vereinfachtes Wahlverfahren
Akademiehotel in Rastede

Bitte meldet Euch in der jeweiligen Verwaltungsstelle – auch wenn Ihr bislang noch keinen Betriebsrat hattet, aber beabsichtigt, nächstes Jahr einen zu wählen. Die IG Metall unterstützt gerne dabei. ■

Frauen in der IG Metall – Wir sind aktiv!

Von Birgit Projahn, Betriebsrätin Manitowoc Crane Group Germany

Die Frauenausschüsse der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven haben eine Besichtigung des Wollmuseums in Delmenhorst durchgeführt und sich über das Leben und das Arbeiten auf diesem Fabrikgelände, das sich zu einer Stadt in der Stadt entwickelt hatte, informiert.

1884 wurde die Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei gegründet. 25 Prozent der Weltproduktion an Rohgarn wurde hier Mitte der 20er-Jahre hergestellt.

Viele junge Mädchen ab 14 Jahren und junge Frauen aus meist osteuropäischen Ländern waren unter den angeworbenen Arbeitskräften. Tituliert als »Wollmäuse« arbeiteten diese Frauen fast ausschließlich in der Produktion.

Neben den Maschinenarbeiterinnen waren etwa 200 Frauen in der Sortierung beschäftigt.

Zirka 1000 Kilogramm Wolle wurden pro Tag von einer Frau sortiert. Es gab eigene Wohnheime für Mädchen, Familien und Arbeiter. Für die Errichtung eines Krankenhauses, eines Säuglingsheimes sowie einer Stillunterkunft hat maßgeblich die Fabrikantengattin Armine Lahusen gesorgt. Um 1930 arbeiteten 4500 Menschen auf der Nordwolle.

Die Begegnung mit der Vergangenheit dieser Frauen und Mädchen hat bei uns Betroffenheit ausgelöst. Die Arbeitsbedingungen waren nicht die Besten. Es gab keine Schutzvorrichtungen, die beispielsweise vor dem starken Staub der Wolle schützten. ■



IN KÜRZE



Facebookauftritt der IG Metall Jugend Oldenburg/Wilhelmshaven

Die IG Metall Jugend Oldenburg/ Wilhelmshaven hat jetzt eine eigene Facebook-Seite!

Du willst immer auf dem neusten Stand sein, was in der IG Metall gerade läuft?

Du willst keine Veranstaltungstermine mehr verpassen?

Du willst Dich mit anderen aktiven Metallern austauschen?

Dann schau vorbei auf:

▶ [facebook.com/
IGMetallJugendOldenburg-
Wilhelmshaven](https://facebook.com/IGMetallJugendOldenburg-Wilhelmshaven)



Foto: Bernd Pausmer

Zu jeder Zeit, an jedem Ort: Mal in Ruhe die metallzeitung lesen. Der Schnappschuss unseres Kollegen Bernd Pausmer zeigt seine Tochter Charlotte (4) beim Studium informativer Lektüre.

TERMINE

■ **12. November, 17 bis 18.30 Uhr**
Rechtssprechstunde nach Terminvereinbarung im TSV in Husum

■ **12. November, 18.30 Uhr**
Mitgliedertreffen Husum, TSV Husum

■ **12. November**
Klausurtagung des Ortsvorstandes

■ **19. November, 15 Uhr**
Rentnertreff, Thema: »Neuer Bürgermeister in Rendsburg«, Referent: Bgm. Pierre Gilgenast, Begegnungsstätte, Grüne Str. 1, Rendsburg

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 14300
Fax 04331 143033
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:
rendsburg.igmetall.de
Redaktion:
Kai Petersen (verantwortlich),
Ingrid Strutz

Mission Arbeitsplatzsicherung

KEINE MASSEN-ENTLASSUNGEN

Beim Wohnwagenhersteller Hobby und beim Windkraftunternehmen REpower standen die Betriebsräte vor der Herausforderung, Arbeitsplatzabbau zu verhindern. Zwei Beispiele, wie die IG Metall bei der Arbeitsplatzsicherung unterstützt.

»Wir sind froh, betriebsbedingte Kündigungen verhindert zu haben«, beschreibt die Betriebsratsvorsitzende Rosemarie Knicanin die Lage bei Europas größtem Wohnwagenhersteller. Derzeit leidet die gesamte Branche unter stark rückläufigem Absatz. Vor allem die Einbrüche im europäischen Ausland spielen eine große Rolle. Die gegenläufige Entwicklung der Verkaufszahlen bei Reisemobilen kann das nicht ausgleichen. Beim Marktführer in Fockbek wurden deshalb Überlegungen in verschiedene Richtungen angestellt. Dazu hatte der Betriebsrat von Anfang an die IG Metall um Unterstützung gebeten.«

Massenentlassungen oder Beschäftigungspaket? Es tauchte der Plan auf, die schlechte Geschäftsentwicklung durch Kündigungen auszugleichen. »Seit Gründung des Unternehmens vor



Foto: IG Metall Rendsburg

»Das Wichtigste ist, dass die Kündigungen vom Tisch sind.« Hobby-Betriebsratsvorsitzende Rosi Knicanin

43 Jahren sind wir von diesem Thema praktisch verschont geblieben. Völlig überrascht waren wir allerdings nicht«, so Rosi Knicanin. In mehreren Gesprächsrunden zwischen der Geschäftsleitung, dem Betriebsrat und der IG Metall wurde ein Paket zur Ar-

beitsplatzsicherung geschnürt: Statt Kündigungen wird die Kurzarbeit ausgeweitet. Die ab Oktober geltende Tarifierhöhung wird in eine Arbeitszeitverkürzung auf 33 3/4 Stunden umgewandelt, die für August 2014 vorgesehene Tarifierhöhung wird im Juni nochmals einer Prüfung unterzogen und ein Programm zur Ausweitung der Altersteilzeit wird ausgearbeitet. »Das ist ein kluges Konzept«, sagt der IG Metall-Bevollmächtigte Kai Petersen, »weil es Massenentlassungen verhindert.«

Vor eine ganz andere Herausforderung sahen sich die Betriebsräte bei REpower gestellt. Der Konzern hatte im April ein Einsparungsziel von 100 Millionen Euro, verbunden mit einem Personalabbau von bis zu 750 Beschäftigten weltweit bekannt gegeben. Mit dem Restrukturierungsprojekt »Power« werden die Konzernstrukturen vor allem in Deutschland völlig neu geordnet.

»Wir hatten in der Firmengeschichte noch nie eine Betriebsänderung in dieser Dimension«, beschreibt der Konzernbetriebsratsvorsitzende Bernd Dombrowski. »Alle Betriebsräte aller Standorte waren sich schnell einig, dass wir dabei intensiv zusammenarbeiten wollen. Und die IG Metall mit ihren vielfältigen Erfahrungen musste aus unserer Sicht unbedingt dabei sein.«

Konzept trifft auf Wirklichkeit.

Als der REpower-Vorstand die ersten Vorstellungen zum Konzept vorlegte, waren die über 60 Betriebsratsmitglieder in einer gemeinsamen Schulung mit dem Wissen über die Mitbestimmungsrechte bereits ausgestattet.

In den dann folgenden über 20 ganztägigen Verhandlungsrunden warfen die Betriebsräte ihr be-

triebliches Wissen um die Arbeitsorganisation und Abläufe voll in die Waagschale.«

Als die heiße Phase der Verhandlungen begann, waren noch 150 Kündigungen geplant. »Am Ende wurde im Interessenausgleich und Sozialplan vereinbart, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen gibt,« freut sich Kai Petersen.



Foto: IG Metall Rendsburg

»Alle können nachts wieder ruhig schlafen.« Der KBR-Vorsitzende von REpower, Bernd Dombrowski

Das gilt sogar bis Ende März 2014. »Das wurde durch die kritisch konstruktive Arbeit der Betriebsräte erreicht. Um jeden einzelnen Arbeitsplatz wurde geradezu gerungen. Einfach beschrieben: ein umfangreiches Konzept trifft auf die Wirklichkeit.«

Wegen ihrer fundierten betrieblichen Sachkenntnis haben sich die Betriebsräte erheblichen Respekt bei den Unternehmensvertretern erworben. Bernd Dombrowski sieht das Ergebnis der Verhandlungen als Erfolg an. »Die neuen Strukturen sind eine solide Grundlage für die Zukunft des Unternehmens. Für viele Beschäftigte bedeutet das Veränderungen ihrer bisherigen Aufgaben. Wir Betriebsräte werden darauf achten, dass es dabei nicht zu Arbeitsüberlastung kommt.« ■

TERMINE

»OFA aktiv« 8. bis 9. November

Dieses Seminar ist für aktive Frauen. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen: Warum sollten Frauen bei den Betriebsratswahlen 2014 kandidieren? Betriebsratswahlen – Wie stellen wir uns auf? Welche Schwerpunkte setzen wir 2014? Auf dem Wochenendseminar wollen wir uns mit diesen Kernfragen beschäftigen und erste Schritte überlegen, wie wir sie anpacken. Nähere Infos gibt es unter Telefon 03831 29 76 54.

IN KÜRZE

Delegierten- versammlung

Die nächste Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle findet am 3. Dezember um 17 Uhr im Hotel Mercure in Greifswald statt. Ab 16 Uhr tagt der Ortsvorstand. Thema wird unter anderem ein Jahresrückblick sein.



Guido Fröschke,
Erster Bevollmächtigter
Waltraud Oswald,
Zweite Bevollmächtigte

Impressum

IG Metall Stralsund-
Neubrandenburg
Telefon 03831 29 76 52
Fax 03831 29 23 53
E-Mail:
stralsund-neubrandenburg.de

Internet:
stralsund.igm.de
Redaktion:
Frank Prenzlau (verantwortlich)

Volkswerft Stralsund

ES WIRD HÖCHSTE ZEIT

Mehrere Kaufinteressenten für die Volkswerft und trotzdem erstmal arbeitslos. Vom Ende der Transfergesellschaft und den Folgen für die IG Metallmitglieder der Stralsunder Volkswerft.

»Zur Zeit haben wir keine Zeit mehr!«, stellt Guido Fröschke, Erster Bevollmächtigter, klar. Denn die Kolleginnen und Kollegen der Volkswerft werden nach ihrer Transfergesellschaftszeit ab dem 1. November in die Arbeitslosigkeit gehen, wenn sie keinen anderen Job haben.

Es gibt zwar mehrere Kaufinteressenten, aber noch keinen Verkauf. Die IG Metall wird alle Kaufangebote prüfen und mit der Insolvenzverwaltung und der Politik beraten. Die Volkswerft muss als eigenständige Werft und als wichtigster regionaler Arbeitgeber erhalten bleiben. Die IG Metall wird ihre Mitglieder an den zu treffenden Entscheidungen betei-



Stralsund braucht die Werft.

ligen. Wer eine neue Arbeitsstelle annimmt oder arbeitslos wird, hat als IG Metalller weiter Anspruch auf die Leistungen, wie zum Beispiel Rechtsschutz. Arbeitslose Mitglieder werden ab 1. November auf den Monatsbeitrag von 1,53

Euro gesetzt. »Wenn die Kaufentscheidung klar ist und die Verträge stehen, werden die IG Metalller, die nicht mehr auf der Werft sind, angeschrieben und über Personaleinstellungen von der IG Metall informiert«, so Guido Fröschke. ■

Vertrauensleuteseminar 2013

Vom 29. bis 30. November treffen sich die Vertrauensleute (VL)

Vernetzung und Wissensaustausch sind das A und O bei der Vertrauensleutearbeit.

Aus diesem Grund treffen sich im November die Vertrauensleute verschiedener Betriebe aus der Verwaltungsstelle Stralsund-Neubrandenburg. Mit dabei sind an diesem Wochenende unter anderem Vertrauensleute von der Hanseyachts AG, ml&s und Kol-

legen von MMG aus Waren. »Wir nutzen diese Treffen, um uns auszutauschen und weiterzubilden«, sagt Alexander Herbst, Betriebsratsvorsitzender und Vertrauensmann bei Hanse-yachts. Zwei weitere wichtige Themen sind die Vorbereitung der Betriebsratswahlen und die Abschlüsse von Haustarifverträgen. An dem Wochenendseminar können auch In-

teressierte teilnehmen, die noch keine Vertrauensleute sind.

Anmeldungen sind bei der IG Metall Stralsund unter Telefon 03831 29 76 52 oder per E-Mail: frank.prenzlau@igmetall.de möglich. Für IG Metalller entstehen keine Kosten.

Beginn 29. November ca. 18 Uhr und Ende am 30. November ca. 16 Uhr. ■

Willkommen in der IG Metall

Welcome Weekend in Berlin

Die IG Metall Jugend Stralsund-Neubrandenburg lädt alle neuen Azubis zum »Welcome Workshop« ein. Er findet vom 15. bis 17. November in Berlin-Pichelsee statt. Unter anderem planen wir einen Blick in die Geschichte und

besuchen das ehemalige Stasigefängnis in Berlin Hohenschönhausen. Wir beschäftigen uns auch mit der Frage: »Was hat die IG Metall den Azubis zu bieten?« Anmeldungen unter Telefon 03831 29 76 52. ■

MELDUNG

Azubibegrüßung

Am 10. Oktober fand die Azubibegrüßung im Autohaus Boris Becker statt. Mit dabei waren Sahra Wiedergold von der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Betriebsrat Volker Busch.